

Das Buch Chronik

4-3E – Fact-Sheet von Manuel Neumann Quelle: E.Zenger, Einleitung in das AT, 223-234; W.H.Schmidt, Einführung in das AT, 161-171; RGG³

Aufbau

- Die weit verbreitete Bezeichnung »Chronik« stammt von Hieronymus, der „Worte der Tage“ als „chronicon der ganzen heiligen Geschichte“ bezeichnete. Die LXX sagt „paralipomena“ = »Ausgelassenes«.
- Die Chronikbücher können als Zusammenfassung der Geschichte Israels gelten. Ihr Aufbau umfasst die Zeit „Vom Anfang zum Neuanfang“ (Gen – 2Kön).
- Im Gegensatz zu Kön wird nur die Geschichte Judas dargestellt. Das Nordreich wird nicht erwähnt.
- Die Chr umspannt den Rahmen von Adam bis Saul genealogisch und von David bis zum Untergang Jerusalems geschichtlich. 1Chr 1-9 (bzw. 10) wird als „genealogische Vorhalle“ bezeichnet.
 - In der genealogischen Vorhalle sind die Stämme *Juda*, *Benjamin* und *Levi* hervorgehoben.
 - ↳ thematische Schwerpunkte: *David*, das *Kultpersonal der Leviten* und die *Familie Sauls*.
- Breiten Raum nehmen die David- und Salomogeschichten ein. Auch von den „guten“ Königen Asa, Joschafat, Hiskia und Josia wird ausführlich berichtet. Die negativen Züge der David- und Salomoregierung wurden entfernt (Mord an Uria; Götzendienst, etc.).
- Die interne Gliederung folgt dem Tun-Ergehen-Zusammenhang: Gehorsam gegenüber Gott bewirkt Erfolg, Ungehorsam führt zu Misserfolg und Untergang. Am Halten der Tora, besonders am 1. Gebot, entscheidet sich der Erfolg.

Entstehung

- Die Chr stammt nicht aus einer Hand. Es gab wohl einen »2.Chronisten«, der eine kürzere Grundfassung des »1.Chronist« ausweitete, wobei Rückgriffe zu Esr/Neh eine Rolle spielen.
- Die neueren Kommentare sehen die Chr. mit Ausnahme von 1Chr 1-9.23-27 und einigen Auffüllungen von verschiedenen Händen als einheitliches Werk eines »1.Chronisten« an.

Quellen:

Als Vorlage diente eine Textfassung von Sam/Kön. Vielleicht ein Vorgänger der Tempelrolle (vgl. 11QT 5-7)? Vorausgesetzt werden müssen Tora und Propheten.

A) Redaktionsgeschichtliche Ansätze:

- Blockmodell: Drei Stufen des ChrG werden unterschieden: Chr₁ (1Chr 10-2Chr 34 + 2Chr 34-Esra 3,13) vor 520; Chr₂ (Esrabuch) nach 458; Chr₃ 1Chr 1-9 und Nehemia-Denkschrift um 400.
- Schichtenmodell: Grundschrift um 350-300; Neuauflage um 300-200.
- Ergänzungsmodell: Ursprüngliches Werk aus persisch-hellenistischer Zeit: 1Chr 10-22 + 1Chr 28-2Chr 35. Späte Ergänzungen: 1Chr 1-9 und 1Chr 23-27, sowie viele kleinere Ergänzungen.

B) Literatursoziologischer Ansatz:

- Wenn man von einem über längere Zeit tätigen Verfasserkreis ausgeht, lassen sich die literar- und redaktionskritischen Schwierigkeiten überwinden. Man kann von Erweiterungen im Stile thematischer Fortführungen sprechen: 1. Interesse am levitischen Kultpersonal. 2. Aufgaben und Leistungen der Gemeinde (Hiskia = Josia). 3. Punktuelle Ergänzung von kultischen Einzelfragen im Sinne der Tora.
- Die älteste Textstufe setzt ein Esra/Nehemiabuch voraus und benutzt es als Quelle und Vorlage.

These des Chronistischen Geschichtswerkes

Lange galt 1/2 Chr und Esra/Nehemia als das Werk eines Autors, das erst im Zuge der Kanonisierung getrennt wurde - dies ist heute umstritten. Das Problem besteht in den vielen Übereinstimmungen und Ähnlichkeiten, trotz des unbestreitbaren Faktums ihrer getrennten Überlieferung.

Linguistische Debatte	Beide Werke entstammen der gleichen Epoche in der Entwicklung des Hebräischen, die Frage der Verfasserschaft ist aber auf dieser Basis nicht zu klären
Theologisch – konzeptionell	Interesse an Leviten, Beschreibung des Kultes berühren sich, aber Rolle der dav. Dynastie, Israel-Verständnis; Vergeltungsschema werden verschieden betrachtet, daher nicht zusammenhängend
Literarisch – Strukturell	Verbindung und Ähnlichkeiten tragen nicht eine ursprüngliche Einheit. Chronik könnte auf Esra zurückgegriffen haben, oder eine Neuinterpretation sein. Das alle an feste gebunden sind, liegt vielleicht an gemeinsamen Vorlagen und kultischem Interesse
3 Esra	Geht mit 2 Chr 35f. und Esra 1-10 und Neh 8 weitgehend parallel

Könnte daher so Pohlmann einen Zusammenhang belegen, Esra 3 ist jedoch wenig geklärt, kann auch Kompilation aus Chr und Esra/Neh sein.
--

Geschichtlicher Kontext

- Die Chronik ist Literatur von Schriftgelehrten für Schriftgelehrte. Verfasser aus priesterlich-levitischen Kreisen in Jerusalem.
- Datierung: In spätpersisch-frühhellenistischer Zeit (4.Jhdt.-2.Jhdt.).
- Die Chronikbücher stehen in der hebräischen Bibel am Schluss des 3. Kanonteils. Sie sind eine Zusammenfassung der Tora und der Propheten. Vielleicht ist dies der Abfassungsgrund, denn Zukunft für Israel gibt es nur in Rückbesinnung auf die eigene Tradition.

Theologie

- Die Ausrichtung an der Tora, besonders am Hauptgebot entscheidet über das Glücken oder Scheitern des Einzelnen und der Gemeinschaft. Vergeltung geschieht nicht aufgrund moralischer, sondern aufgrund der von Gott eingerichteten sakralen Ordnung. Die Heiligkeit Gottes ist das Kriterium für die Folgen.
- Die **Davididen** sind erwählt zu ewigen Herrschern über Israel auf dem Thron JHWHs. Ebenso bilden Jerusalem und der **Tempel** das Zentrum der chronistischen Darstellung.
- Die Feste werden ausführlich geschildert (2Chr 6-7.30.35).
- Gegenüber dem Norden nimmt Chr eine offene Haltung ein. Sie hält am 12-Stämme Ideal fest, auch wenn die gesamtisraelitische Perspektive auf Jerusalem zentriert ist.